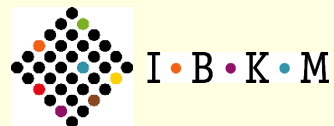


---

# Weiterbildender Bachelor Interkulturelle Bildung und Beratung



# Gliederung

---

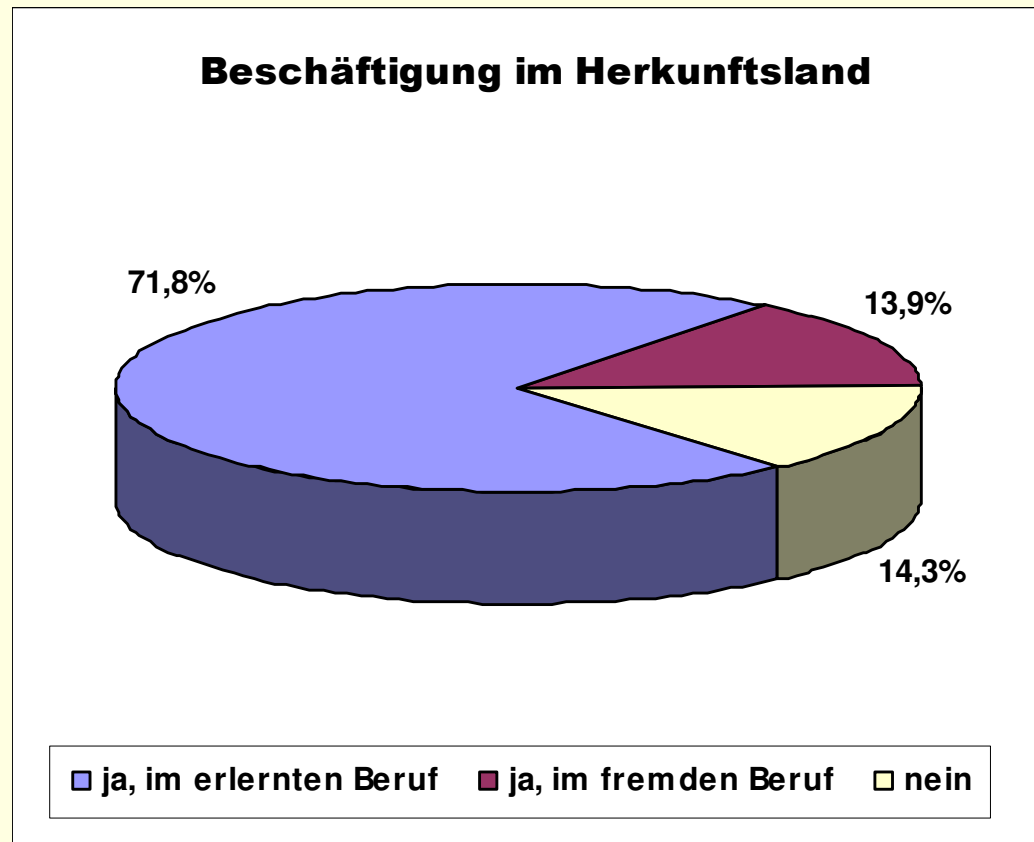
1. Zur Genese des Studiengangs
2. Daten aus der Hadeed-Studie (2004)
3. Zielgruppe und Voraussetzungen
4. Studienstruktur / Studieninhalte
5. Abschluss und Berufsfelder
6. Bewerberresonanz und Teilnehmer/innen
7. Perspektiven und Berufstätigkeit
8. Fazit

# Zur Genese des Studiengangs

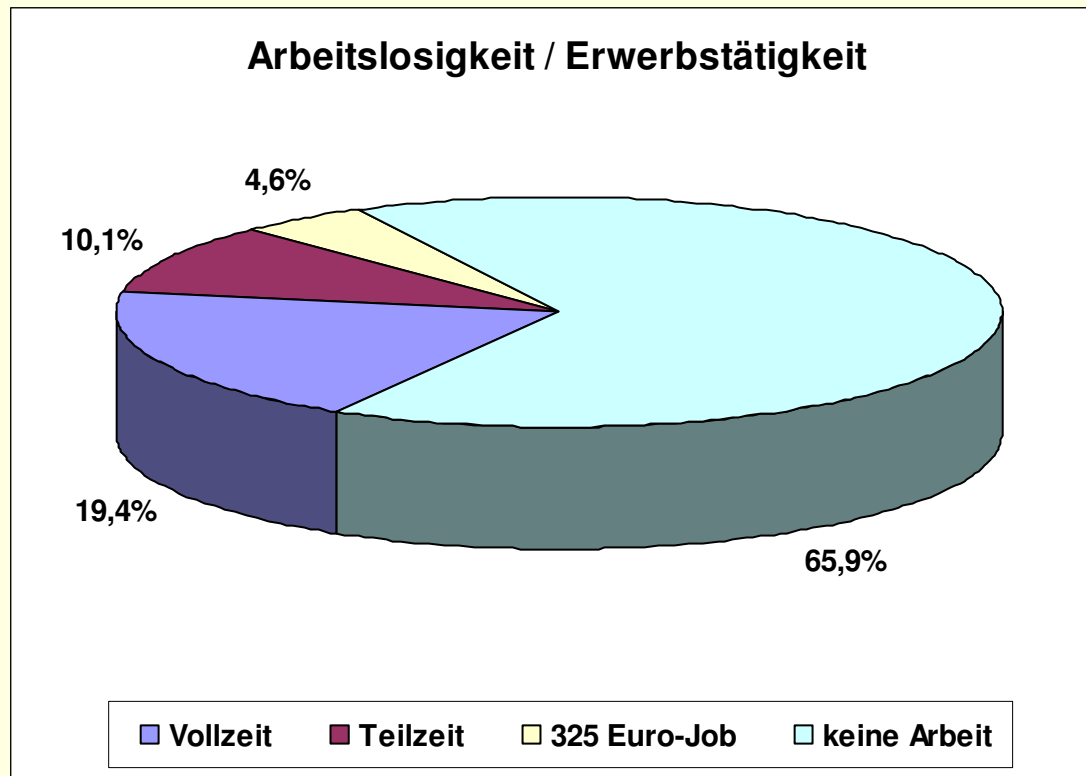
Studie von 2004:  
„Sehr gut ausgebildet  
und doch arbeitslos“



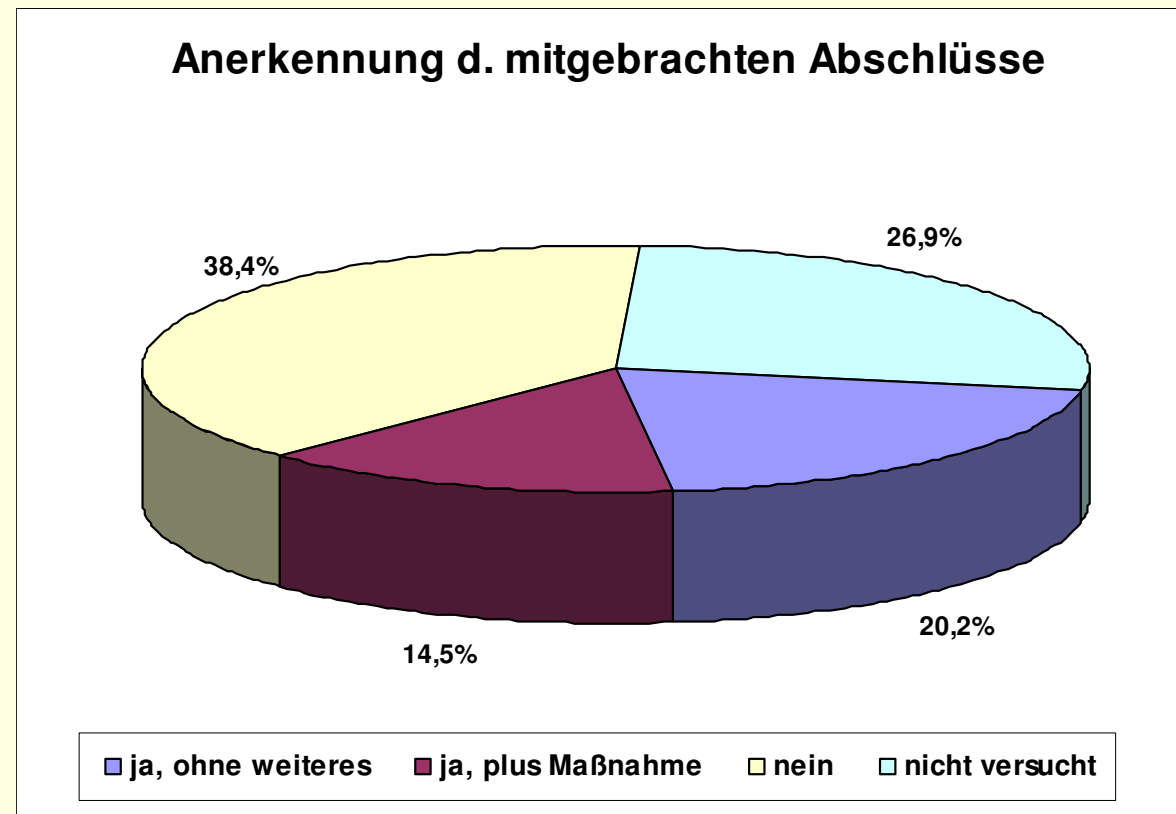
# Daten zur Beschäftigung im Herkunftsland



# Daten zur Arbeitslosigkeit/Erwerbstätigkeit



# Daten zur Anerkennung mitgebrachter Qualifikationen



# Ursachen für mangelnde Integration

---

- Qualifikationen und Kompetenzen unberücksichtigt
- Niedrige Anerkennung formaler Berufsabschlüsse
- Hohes Informationsdefizit
- Nicht ausreichende deutsche Sprachkenntnisse
- Unzureichende Beratungsangebote
- Mangel an geeigneten Weiterbildungsangeboten

# Zur Genese des Studiengangs

- Studie „Sehr gut ausgebildet und doch arbeitslos“
- Wegweiser zur Anerkennung von Qualifikationen
- Kontaktstudium „Interkulturelle Kompetenz“
- BA-Studiengang „Interkulturelle Bildung und Beratung“



# Zielgruppe des Studiengangs

---

Höher qualifizierte Zugewanderte mit

- festem Aufenthaltsstatus und
- individuellem Migrationshintergrund

# Weitere Voraussetzungen

---

- Hochschulzugangsberechtigung
- Mind. 2 Semester Studium Pädagogik o.ä.
- 2 Jahre Berufstätigkeit oder ehrenamtliche Tätigkeit in einschlägigen Arbeitsfeldern

# Studienstruktur

---

- Studiendauer: 3 Jahre
- Anrechnung von 2 Semestern (Ressourcenorientierung)
- Tatsächliche Studienzeit: 4 Semester
- Präsenzstudiengang (3 Tage pro Woche)
- Vorlesungen und Seminare im Rahmen von Modulen

# Studieninhalte

---

- Basismodule (werden angerechnet)
- Aufbaumodule (2. Studienjahr)
- Akzentsetzungsmodule (3. Studienjahr)
- Wissenschaftliche Fachsprache Deutsch
- Praktikumsmodul
- Bachelor-Abschlussmodul

# Abschluss und Berufsfelder

- Bachelor of Arts (B.A.)
- Zugang zum Masterstudium



## Praxisfelder:

- Soziale Arbeit
- Bildungs- und Jugendarbeit
- Migrationsarbeit
- Schulsozialarbeit
- Kulturelle Einrichtungen
- Arbeitsmarktintegration

# Bewerberresonanz

## 1. Durchgang (2006-2008)

- Zielzahl: 20 Studierende
- rund 200 Anfragen aus ganz Deutschland
- 46 Bewerbungen
- 24 Einschreibungen
- Die Studierenden kommen aus 4 Bundesländern (Nieders., Bremen, NRW, Ba-Wü)

## 2. Durchgang (2008-2010)

- Zielzahl: 20 Studierende
- Anhaltende Anfragen aus ganz Deutschland
- 43 Bewerbungen
- 22 Einschreibungen
- Studierende aus Niedersachsen und Bremen

# Teilnehmerzusammensetzung



## 1. Durchgang (2006-2008)

- 17 Frauen, 7 Männer
- Zwischen 25 und 55 Jahren
- Mehrzahl nicht erwerbstätig
- 13 Herkunftsländer  
(Osteuropa, Asien, Afrika, Lateinamerika)
- Aufenthaltsdauer: zwischen 3 und mehr als 10 Jahren

## 2. Durchgang (2008-2010)

- 14 Frauen, 8 Männer
- Zwischen 22 und 52 Jahren
- Mehrzahl nicht erwerbstätig
- 8 Herkunftsländer  
(Osteuropa, Asien, Afrika)
- Aufenthaltsdauer: zwischen 3 und 16 Jahren

# Teilnehmerqualifikationen



## 1. Durchgang (2006-2008)

■ Lehramt	10
■ Literatur-/Sprachwiss.	6
■ Erwachsenenbildung	4
■ Sozialarbeit	1
■ Verwaltungswiss.	1
■ Psychologie	1
■ Jura	1

## 2. Durchgang (2008-2010)

■ Lehramt	11
■ Sozialarbeit	2
■ Kunst- u. Musikpädagogik	1
■ Psychologie	1
■ Pädagogik	4
■ Jura	2
■ Sozialpädagogik	1

# Studienverlauf (1. Durchgang)

(Stand 29.04.2009)

- Keine Studienabbrecher
- Alle Studierenden haben die Präsenz-Phase erfolgreich abgeschlossen
- 6 Studierende vollständig abgeschlossen
- 8 haben ihre BA-Arbeit abgegeben und warten auf das Gutachten
- 10 Studierende haben mit der Abschlussarbeit begonnen

# Perspektiven nach dem BA-Abschluss

(Stand 29.04.2009)

- 17 Studierende sind berufstätig
- 3 AbsolventInnen studieren weiter in einem Master-Studiengang
- 4 Personen sind Arbeitsuchende

# Perspektiven nach dem BA-Abschluss

(Stand 29.04.2009)

Von den Berufstätigen arbeiten:

- 14 in (sozial-) pädagogischen Arbeitsfeldern (davon haben 12 ihre aktuellen Arbeitsstellen aufgrund ihres Studiums gefunden)
- 3 in fachfremden Berufen (Altersheim, Seniorenheim und Post)

# Arbeitsfelder, Einrichtungen und Tätigkeiten

## 14 Studierende in adäquaten Arbeitsfeldern:

- Beratung / Wohlfahrtsverband / Migrationsberatung
- Beratung / Verein / Migrationsberatung
- Beratung / Verein / Migrationsberatung
- Beratung / Verein / Familienhilfe
- Beratung / allgemeiner Sozialdienst / Sozialarbeit
- Organisation, Beratung / Gemeinde / Gleichstellungsbeauftragte
- Kinder- und Jugendbereich / Jugendheim / Verein / Soz.- Päd.
- Kinder- und Jugendbereich / Jugendzentrum / Soz.-Päd.

# Arbeitsfelder, Einrichtungen und Tätigkeiten

---

- Elementarbereich / Grundschule / Schulassistenten-Gehilfin
- Elementarbereich / Schule / Lehrkraft
- Elementarbereich / Kindertagesstätte / Wohlfahrtsverband / Erzieherin
- Erwachsenenbildung / VHS / Dozent
- Sucht-Beratungsstelle / Wohlfahrtsverband / Soz.-Päd.
- Psychologische Beratungsstelle / Wohlfahrtsverband / Psychologin

# Erwerbstätige nach Vertragsverhältnis

- **5** Personen mit Vollzeitbeschäftigung
- Bei **9** Personen variiert der Arbeitszeitumfang zwischen 30 und 10 Wochenstunden
- **4** haben ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis
- **10** Personen haben befristete Beschäftigungen



# Fazit

---

- Es besteht ein **großes Interesse und ein großer Bedarf** an diesem Studiengang.
- Die **Zielgruppe** ist **stark motiviert** und ist in der Lage, das Studium neben den individuellen Belastungen erfolgreich zu absolvieren.
- Der Studiengang eröffnet den Absolventinnen und Absolventen gute **berufliche Perspektiven**.

---

[www.uni-oldenburg.de/ibkm](http://www.uni-oldenburg.de/ibkm)

[anwar.hadeed@uni-oldenburg.de](mailto:anwar.hadeed@uni-oldenburg.de)